

Experiment von xx

Ein experiment hab ich beweret / Zibergeil ein loth in Zibenellen wasser gesortē/dauon also warm getruncken / auch also warm vmbgeschlagen oder auffgelegt/benimpt vñ stillt das Gegicht vnd wüthen inn den Nervis/Spasmos genant.

Item/die wurzel von Zibenell mit Zibergeil in wein gesorten / hat gleiche würcfung vnd Erafft/wie oben gesagt/Probatum est.

Zibenellen wurzel mit Zucker oberzogē/ oder die wurzel gepuluert/mit Zucker vermischer/dienet wol den Schwindfächtigen welche ein alten kalten bösen Hüsten haben/ vñnd dem verschleimichten Nasen/auch für die Colica vnd Därmutter.

Das Sechste Capitel.

Von weissem Dictam.

Dieser wurzeln ist abermals gar ein grosse zwispaltung vnd plauderung bey den Scribenten/ auß dem allen befunden wirt / dz die wurzel/ so wir bißher für Dictam gehalten vnd gebraucher / ist eigentlich der beschreibung Dioscoridis / Apuleij vñnd Serapionis / bey zehen meilen nicht gleich/mag vielleicht vnder einem andern cap. in Dioscoride gesetzt werden / ist mir noch vnbekant/ Derhalben wil ich schreiben von der bekanten weissen Dictam wurzel / die wir inn erfahrung vñnd würclichem gebrauch haben/ Ist der Hawzen vñnd Landfahrer Tyriack/genügsam bewert. Etliche wollen es sey Peonia mascula/ vñnd gehöre vnder das cap. Peonia / Laß ich inn seinen würcden / thut hie nichts zü/Es ist nützlich/ja dz beste bey den bekanten vñnd erfahrenen bewerten Kreuttern zü bleiben/ Wie Das mascenus bezeuget/da er saget.

Herbis

Pestilenz Wurkeln.

16

Herbis cognitiss utendum est, &c.

Dictam ist ein vñ
beraus schön hñps
sches gewechse / die
wurtzel eines fins
gers dick vñ gefehr
lich / weiß vñ glar /
einer elē lang / mins
der oder mehr / brñ
chig / mürb ein klein
holtz durchaus / wie
in dem Fenchel / ein
nes bittern scharpf
fen geschmack's vñ
guten geruchs.

Diser Dictā thut
sich gegen dem Len
zen herfür / spitzig
wie Spargen / dars
aus wirt ein stams
lein mit vil Laubs
gezieret / einer elen
hoch vñ gefehrlich /
rund / rauch vñnd
braun / haricht / mit
ausgebreiten schönen blettern / dem Eschenbaums
gleich anzusehen / bey nahe als Süßholz Laub. Die
bletter sind weit vñ einander / am obersten des stams
leins seind schöne vñnd grosse blümen / braun roth
vñnd weiß / schier wie die groß Käßbappel Blüs
men auff dem Felde / reucht lieblich vñnd süsse.
Nach den blümen tregt sie viereckte oder fünffeckte
Schoten / darin findet man einen Kolschwarzen sa
men. Sein art vñnd gewönlich Erdtrich ist an hohen

fellisch



Experiment von xx

fellſichtigen dörren gebirgen / Es wirt am Hartz vñ
an der Hageleiten vil gefunden / den Hirten wol bes
kant / leſt ſich auch inn die Gärten pflanzen / Es iſt
zweyerley / ein weiß / die ander ſchwarz außwendig /
wirt auch bey den Teuſchen Lieburtz / Waldlilien
oder Gichturtz genant. Inn ſumma / ein rechter
Tyriacl für giftt vnd Peſtilentz / wirt darfür offents
lich vnd gemeinlich in allen Apoteken gebrauchet /
von den Doctoribus inn die Preſeruatiua / Curatiua
compoſita verordnet.

Es ſpricht Dioſcorides vñ Serapio / Diptamſafft /
oder die grüne wurzel inn wein geſotten / vnd einges
truncken / treibet allen Giftt auß dem menſchen / heil
et die gebiſſen wunden der vergiftigen Thier wun
derbarlichen.

Item / es iſt diß Krauts vermögen / vñnd ſo mecht
tig am geruch / da es wechset / das die giftigen This
er müſſen von ihm weichen / vñnd können an ſeiner
gelegenheit nicht bleiben.

Dioſcorides ſagt / Etliche nennen den Diptam Be
louacon / etliche Artemideion / auch Herba Cretica
genant / vñnd hat dergleichen viel Arabiſche vñnd
Griechiſche Namen / den Leyen vnfruchtbar hieher
zuſchreiben.

Diptam iſt ſehr löblich / nützlich vnd dienſtlich de
Menſchen / in der zeit / ſo die Peſtilentz regieret / morz
gens auch nüchtern ein ſtücklein im munde getragē /
Innſonderheit / ſo ihemand an die örter bey die ſter
bende Leute oder verſammlung des volcks gehen
wolt oder müſte / denn durch ſein geruch weicher das
Giftt / vñnd ſtercket des menſchen Athem / das er die
Peſtilentzialiſchen Luſt nicht liederlich empfahet.

Item / die wurzel vber nacht inn Eßig gebeißt /
vñnd morgens nüchtern ein ſtücklein geſſen / iſt ein Es
del Preſeruatiuum / für die Peſtilentz.

Welcher

Wo
liche ma
nig wa
auß alle
re/2c. N
Eiger
in die w
ſen geſch
vnd dar
Dicra
Dorn au
legt / vn
cken / In
oder Vi
diß Kra
ſters we
darnach
außgefa
Also
ring Sin
vrsach b
ben als e
dern ihre
ſo zuvor
ben ſeind
nicht hab
D
Bon
S
sta
pa

Welcher böse Wärm bey sich hett/der trincke etliche morgen Dictam puluer nüchtern / mit einē Rosig wasser oder Bethonien wasser / solches treibet auß allerhand Wärme/bede Schlangen vnd andes re/ze. Welches ich bewert hab.

Eigentlich vñ glaublich ist der Saffron Dictam in die wunden dienstlich / die mit Pfeilen oder Waffsen geschehen seind / Desgleichen die wurzel gesottē / vnd damit die wunden geweschen.

Dictam wurzel zeucht alle geschossene pfeil oder Dorn auß den wunden/pflasters weiß darüber gelegt / vñnd der wurzel gessen / auch darvon gerrunscken / Ist also beweret. Es ist ein pfeil inn ein Kind oder Vieh geschossen worden/demselbigen hat man diß kraut vñnd wurzel zu essen gegeben / auch pflasters weiß mit Essig gestossen vñnd darüber gelegt / darnach ist der pfeil von ihm selber in zweien tagen außgefallen ohn schaden.

Also /lieber Leser/ laß doch Dictam nicht ein gering Simplex sein / Ich hab sie auch mit güter fug vñ vrsach billich bey dise Hauptstück gesetzt vñ geschriben als ein thewre Edle Pestilenz wurzel / mit andern ihren heimlichen würckungen vnd erfahrungē / so zuvor bey andern meines wissens nicht beschriben seind / die ich im besten auß das Kürzest hierinn nicht habe verhalten mögen.

Das Siebend Capitel.

Von Ehrenpreis kraut / Welches man am Hartz Kolerkraut nennet.

Siß kraut vñnd wurzel mit aller seiner Substantia / ist warlich grosser ehren / lobes vñnd preises werth / vñnd billich Ehrenpreis ges